

## **Presseinformation**

### ***Die Konzertsaalorgel***

Einmalig in der Dresdner Orgellandschaft, ist die Konzertsaalorgel im neuen Saal des Kulturpalastes das Ergebnis bürgerschaftlichen Engagements. Sie war ursprünglich nicht vorgesehen, und es ist dem Engagement des Fördervereins der Dresdner Philharmonie mit seinem damaligen Geschäftsführer Lutz Kittelmann zu verdanken, dass sie nun als Krönung des Konzertsaales gelten darf. Eine Million Euro wurden durch Spenden aufgebracht, die Landeshauptstadt Dresden steuerte 300.000 Euro bei.

Mit dem Bau wurde die renommierte Firma Eule Orgelbau aus Bautzen beauftragt. Sie „komponierte“ die Orgel sozusagen in den neuen Raum hinein: Sie verfügt über 4.109 Pfeifen in 67 Registern und korrespondiert technisch und klanglich mit den speziellen Anforderungen der Raumakustik im neuen Konzertsaal. Fünf große Klangwerke werden von vier Manual- und einer Pedalklavatur angespielt. Jedes Teilwerk hat seinen eigenen Klangcharakter: Das Hauptwerk fungiert als kraftvoll führender klanglicher Kern, das Pedal als großes und zugleich anschmiegsames Bassfundament. Das II. Manual hat den Schwerpunkt auf deutscher Romantik, das III. Manual ist englisch und französisch orientiert, und das IV. Manual ist mit ausgeprägten Klangfarben der englischen und amerikanischen Spätromantik ausgestattet.